

a¹ canonice, id est a tribus, ordinatis episcopis] vgl. oben 2, 369: 'ab episcopis canonice ordinatis'; 3, 260 in nicht weniger als fünf Sätzen (3, 260 c. h. l. o: 'a canonice ordinatis episcopis', und 3, 260 m: 'nec canonice a tribus episcopis ordinati'). Ueber die kanonische Bischofsweihe durch drei Bischöfe vgl. oben S. 202/3 zu 3, 394 e;

quia reformatio non est iteratio, sed ecclesiastica et canonica perfectio] vgl. von echten Quellen (mehr zum Gedanken als zu den paraphrasierenden Worten): Leo I., epist. ad Leonem (Neonem) Ravenn. episc. 'Frequenter quidem' a. 458 (Jaffé 543) c. 1 gegen Ende (Migne 84, 783): 'non potest in iterationis crimen venire, quod factum esse omnino nescitur', und epist. ad Rusticum Narbon. episc. 'Epistolas fraternitatis' a. 458/9 (Jaffé 544) c. 15 med. (Migne I. c. col. 768; abgedruckt unten S. 217); ferner aus Ben. selbst: oben 2, 369. 3, 260 h. 391 i. f, unten 3, 402 d. 424 h.

3, 395: Quelle unbekannt^{2, 3}. Das Stück ist im Kapitularienstil⁴ gehalten; ist es, als Capitulare betrachtet, auch nicht von unzweifelhafter Uechtheit, so ist es jedenfalls von zweifelhafter Echtheit. Wie bereits bemerkt wurde⁵, bestehen gewisse Uebereinstimmungen zwischen Ben. 3, 395 und 2, 96; genauer zwischen 3, 395 a. c und der ersten Hälfte von 2, 96. Die Rubriken⁶ weichen von einander ab; 3, 395 b⁷ und d⁸ haben in 2, 96 kein formelles Seitenstück. — Mit den Uebereinstimmungen⁹ verhält es sich so:

1) Dieses 'a' fehlt in codd. Par. 4636 und Vat. 4982 (= Bellovac.), steht aber in codd. Par 4634. Vat. Pal. 583 und Goth. 2) Vgl. Studie VII A, S. 350 bei N. 6—8. Auch Scherer, Eherecht bei Ben. Levita S. 11 f. 14 f. 17 f., und Freisen, Gesch. des can. Eherechts S. 604 f. interpretieren das Kapitel, ohne eine Quelle zu nennen. 3) Benutzt ist das Kapitel im Conc. Trosleianum 909 c. 8 (Mansi XVIII, 286 E), und das Kapitel (oder vielmehr Ben. 1, 239!) wird hier (I. c. col. 286 D) als 'lex imperatorum' bezeichnet; damit ist es natürlich nicht „als römisches Recht betrachtet“, wie Freisen (a. a. O. S. 604) meint, sondern als Gesetz der Frankenaiser. 4) Denn dass ein Kanon den (dreifachen) Königsbann verhängte, wäre unerhört. 5) Studie VII A, S. 350. 6) Uebrigens lautet die Rubrik von 3, 395 nur in den Hss. der II. Klasse (Vat. Pal. 583. Goth.) ebenso wie in den Ausgaben; die Hss. der I. Klasse (Par. 4634. 4636) fügen hinter 'uxores' hinzu: 'et qualiter de raptis ('raptibus' Par. 4634) agendum sit'. 7) 'Si quis autem uxorem habere voluerit, canonice et legaliter eam accipiat et non rapiat'. Benedikt bricht wieder einmal eine Lanze zu gunsten seines Systems der beiden Rechte, sachlich genau im Einklang mit 2, 96 v. 'nec seculi leges ... nec sacri canones' (Studie VII A, S. 353). 8) Vgl. unten S. 207. 9) Sie sind im nachstehenden Abdruck durch Sperrung hervorgehoben.